

**Geschäftsbericht 2013/2014**  
**der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz  
und Urheberrecht (GRUR)**

**Jahrestagung 24. – 27. September 2014 in Düsseldorf**

Der Geschäftsbericht folgt seit vielen Jahren einem bestimmten Gliederungsschema. Das ist hilfreich, weil man insbesondere beim Vergleich der Geschäftsberichte der verschiedenen Jahre sehr leicht Entwicklungen feststellen kann. Andererseits ist ein solcher starrer Rahmen auch eine Gefahr, da Schwerpunktbildungen, wie sie sich über lange Zeit in einer Vereinigung herausbilden und auch ändern, bei einem festen Schema zu wenig Berücksichtigung finden. Ich werde daher einzelne Punkte stärker herausstellen. Das gilt im vergangenen Jahr insbesondere für die Tätigkeiten und die Zusammensetzung der Organe der Vereinigung (IV), da der Geschäftsführende Ausschuss sehr konkrete Vorstellungen entwickelt hat, wie der Geschäftsführende Ausschuss im Verlauf der folgenden Jahre besetzt, und zwar im Sinne einer Verjüngung neu besetzt werden soll. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften bzw. weitere Publikationen. Auch diese waren Gegenstand vieler Beratungen. Schließlich hat die Wissenschaftsförderung, eine der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben der Vereinigung, eine besondere ausführliche Erwähnung verdient. Dass die Internationalisierung ein wichtiger Punkt ist, dies aber seit vielen Jahren, soll in der Übersicht nicht unerwähnt bleiben.

Unabhängig von dieser Schwerpunktbildung verbleibt es zunächst bei der nachfolgenden Gliederung:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2013 in Erfurt
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Zu der personellen Besetzung der Organe der Vereinigung, zu ihren Tätigkeiten und zu möglichen Satzungsänderungen
- V. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax sowie Überlegungen zu weiteren Publikationen - Zusammenarbeit mit JIPLP
- VI. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VII. Wissenschaftsförderung
- VIII. Stand und Ausblick Internationalisierung
- IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- X. Geschäftsstelle
- XI. Statistische Daten
- XII. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, der Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2014 bis 2016 sind Gegenstand des Berichts des Schatzmeisters der Vereinigung. Der vorliegende Bericht und der Bericht des Schatzmeisters bilden insgesamt den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Vereinigung. Der Geschäftsbericht umfasst aber auch all das, was gewöhnlich unter dem Stichwort „Internationalisierung“ (VIII.) und „Geschäftsstelle“ (X.) zusammengefasst ist. Hierfür zeichnet Frau von Lingen, Manager Legal & International Affairs, bzw. Herr Diel, Geschäftsführer von GRUR, verantwortlich

## I. Rückblick auf die Jahrestagung 2013:

Die Jahrestagung fand vom **25. - 28. September 2013** im **Theater Erfurt** mit rund 650 Teilnehmern statt.

GRUR hatte 30 deutsche und internationale Experten und Verantwortungsträger als Referenten gewonnen, darunter:

*Prof. Dr. Joachim Bornkamm (BGH); Dr. Friedrich Bulst (Europäische Kommission); Prof. Dr. Wolfgang Büscher (BGH); Dr. Peter Guntz (EPA), Kerstin Jorna (Europäische Kommission); Isabell Kappl (BMJ); Dr. Johannes Karcher (BPatG); Dr. Martin Kessen (BVerfG); Marcus Kühne (DPMA); Gernot Lehr (Redeker); Prof. Dr. Meier-Beck (BGH); Dr. Georg Nolte (Google); Dr. Irene Pakuscher (BMJ); Cornelia Rudloff-Schäffer (DPMA); Patrick Schmitz (Deutsche Telekom); Birte Timm-Wagner, LL.M. (BMJ).*

GRUR behandelte in den Sitzungen der Fachausschüsse folgende Themengebiete und Fragestellungen:

- INTERNET, GEISTIGES EIGENTUM UND PERSÖNLICHKEITSRECHTE – NEUE PARADIGMEN

Aus der Sicht des Urheberrechts -  
wie das Internet das Urheberrecht verändert

Aus der Sicht des Marken- und Lauterkeitsrechts -  
das Internet als Rahmenbedingung und neue Handlungsform im Lauterkeits- und Markenrecht

Aus der Sicht des Datenschutzrechts -  
Datenschutzrecht in Zeiten des WEB 2.0 - dem Untergang geweiht oder auf dem Weg zum Immaterialgüterrecht?

Aus der Sicht des Persönlichkeitsrechts -  
aktuelle Fragen des Persönlichkeitsrechts in den Medien, insbesondere im Internet

Aus der Sicht des Haftungsrechts -  
grenzenloses Internet - entgrenzte Haftung?

- DESIGNRECHT

Vom Geschmacksmuster zum eingetragenen Design: Das Gesetz zur Modernisierung des Geschmacksmustergesetzes

Das Nichtigkeitsverfahren in Designsachen vor dem Deutschen Patent- und Markenamt

- KARTELLRECHT / PATENTRECHT  
Missbrauch marktbeherrschender Stellungen (Art. 102 AEUV) durch Patentinhaber
- Sonderforum Patentrecht:  
Das Patentrecht auf dem Weg nach Europa – das neue EU Patent und das Gemeinsame Patentgericht
- Sonderforum Markenrecht:  
Der Wettbewerb der Markensysteme – Chancen und Risiken der Änderungsvorschläge der Kommission (MRL, GMV)
- ENTWICKLUNGEN DES GEHEIMNISSCHUTZES IM EUROPÄISCHEN UND DEUTSCHEN RECHT

Der Innovations- und Geheimnisschutz aus Sicht der EU-Kommission

Der Geheimnisschutz im deutschen Recht: Heutiger Stand und Perspektiven

Geheimnisschutz – Kernaufgabe des Informationsmanagements in Unternehmen

Den Festvortrag hat *Hellmut Seemann*, Präsident der Klassik-Stiftung, Weimar, zum Thema „Weimarer Klassik – ein „grünes „ Konzept?“ gehalten.

Die Tagung wurde in deutscher und englischer Sprache simultan übersetzt.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder als Mitglieder des Gesamtvorstandes bestätigt oder neu gewählt:

*Dr. Jochen Bühling, Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Dr. Karsten Fischer, Dipl.-Ing. Stephan Freischem, Dr. Dipl.Ing. Frank Kauluweit, Prof. Dr. Helmut Köhler, Prof. Dr. Michael Loschelder, Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Ludwig R. Schaafhausen, Dr. Wolf-Dieter Wirth, Prof. Dr. Frauke Henning-Bodewig, Prof. Dr. Ansgar Ohly, Iris Plöger.*

*Prof. Dr. Ulrich Loewenheim und Prof. Dr. Joseph Straus* sind auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

Besonderer Dank gilt den Organisatoren der Jahrestagung, Herrn Dr. Richter und Herrn Dr. Stute.

## **II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen**

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen allgemein:

Die Fachausschüsse sind eine wesentliche Säule der Vereinigung. Gemäß § 18 der Satzung obliegt den Fachausschüssen, die Stellungnahmen zu rechtlichen und gesetzgeberischen Fragen vorzubereiten. In den Fachausschüssen wird daher die wesentliche wissenschaftliche Leistung erbracht, die unmittelbar zur Erfüllung des Satzungszwecks gemäß § 2 der Satzung führt. Arbeitskreise werden in der Regel eingerichtet, wenn Rechtsfragen, Rechtsprobleme

vorübergehender Natur auftauchen oder wenn getestet werden soll, ob für ein bestimmtes Rechtsgebiet ein neuer Fachausschuss einzurichten ist.

So gibt es derzeit drei Arbeitskreise, den Arbeitskreis für Verfahrensrecht, der seit mehr als 10 Jahren besteht und in Verfahrensfragen, in der Regel also Querschnittfragen, allen Fachausschüssen zuarbeitet. Der Arbeitskreis Biotechnologie ist vor ebenfalls mehr als 10 Jahren ins Leben gerufen worden, weil dieses Gebiet als Querschnittgebiet zwischen Patent- und Lebensmittelrecht besondere Aufmerksamkeit verdient. Der Arbeitskreis ist im Jahre 2013 neu belebt worden. Es bleibt abzuwarten, ob dieses Gremium als Arbeitskreis bestehen bleibt oder in Zukunft zu einem Fachausschuss hochgestuft werden kann. Vor ungefähr fünf Jahren ist der Arbeitskreis für Softwarerecht eingerichtet worden. Es hat sich gezeigt – die Jahrestagung 2013 ist hierfür ein gutes Beispiel –, dass der Bereich der Software und – darüber hinausgehend – der Bereich des Internets so wesentlich sind, dass auf der letztjährigen Sitzung des Gesamtvorstandes beschlossen worden ist, den Arbeitskreis für Softwarerecht zu einem Fachausschuss zu machen, ihm zudem die Kompetenz für den gesamten Bereich des Internets zu geben. Dieser Fachausschuss ist damit nicht einem bestimmten Rechtsgebiet zugeordnet, sondern einem Sachkomplex, der viele Rechtsgebiete beinhaltet und beeinflusst.

Die Arbeitsweise der Fachausschüsse hat sich in den vergangenen Jahren erheblich geändert. Die Vielzahl der Stellungnahmen gegenüber dem nationalen Gesetzgeber, dem europäischen Gesetzgeber, gegenüber internationalen Organisationen machen ein ständiges und schnelles Handeln erforderlich. Es ist daher nicht damit getan, dass die Fachausschüsse, wie in den vergangenen Jahrzehnten, ein-, zwei- oder drei Mal im Jahr zusammentreten. Die Fachausschüsse müssen beständig präsent sein. Es wird daher daran gearbeitet, dass sich in den Fachausschüssen Arbeitsausschüsse bilden, Unterausschüsse für bestimmte Themen, die kurzfristig zusammengerufen werden können. Auch die technische Kommunikation über die bei der Vereinigung bestehenden Internetportale muss noch perfektioniert werden.

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen im Einzelnen:

### FA Arznei- und Lebensmittelrecht

Seit dem letzten Bericht wurden folgende Themen, die kurz zusammengefasst sind, behandelt.

- EU-Richtlinie zum Zugang klinischer Daten
- Gesetzesvorschläge zur Antikorrruption
- Dachmarken bei Arzneimitteln
- EU-Verordnungen über die Durchführung klinischer Prüfungen
- Umsetzung der Tabakproduktrichtlinie
- Änderung der EU-Novel-Food-Verordnung
- LMIV-Durchführungsbestimmungen
- Negativwerbung bei Lebensmitteln.

Der Ausschuss hat am 22.05.2014 getagt.

## FA Designrecht (früher: Geschmacksmusterrecht)

Der Ausschuss hat zu den Neuerungen des vor kurzem verabschiedeten Designgesetzes über die Einführung eines Nichtigkeitsverfahrens vor dem Deutschen Patent- und Markenamt beraten und eine Stellungnahme ausgearbeitet.

## FA Erfinderrecht

Im GRUR-Erfinderrechtsausschuss konnte die angestrebte Diskussion zur Novellierung der Richtlinien für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen im privaten Dienst vom 20.07.1959 mit dem Richtliniengeber, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, bisher wegen dort vorgegebener anderweitiger dringlicher Verpflichtungen noch nicht durchgeführt werden. Diese Diskussion wird nunmehr bei der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 18. November 2014 beginnen.

## FA Kartellrecht

Neben der Sitzung im Rahmen der Jahrestagung 2013 hat eine Sitzung des Fachausschusses für Kartellrecht stattgefunden, und zwar am 30. April 2014 zum Thema „Entwurf der europäischen Kommission zu Leitlinien zur Anwendung von Art. 101 des Vertrages auf Technologietransfer-Vereinbarungen“.

## Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Es hat eine Sitzung am 25. Juni 2014 in Düsseldorf stattgefunden. Gegenstand der Sitzung war eine offene Diskussion zu den Themen:

- Stand der Einrichtung der Zentralkammer in München und der deutschen Lokalkammern
- voraussichtliche Sprachenregelung an deutschen Lokalkammern
- Zeitpunkt und aus Sicht des BMJV relevante Themen in der geplanten Anhörung zur Verfahrensordnung des EPG in Berlin
- Situation des Bundespatentgerichts, Dauer der Nichtigkeitsverfahren, Angemessenheit der bereits vorgenommenen und geplanten Stellenkürzungen
- Doppelschutzverbot (oder kein Doppelschutzverbot) im Verhältnis EPeW und nationales Patent
- Mögliche Ausdehnung des Gebrauchsmusterschutzes auf Verfahrenserfindungen

## FA Schutz von Pflanzenzüchtungen

Es wurde ein Amicus Curiae Brief zum Verfahren G2/13 vor der großen Beschwerdekammer des EPA erfasst und eingereicht.

## FA Urheber- und Verlagsrecht

Der Ausschuss hat zweimal getagt: Am 16.1.2014 zum Thema EU-Fragebogen Public Consultation on the review of the EU copyright rules vom 5.12.2014, am 29.8. zu den Fragen

des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz vom 9.7.2014 zur Umsetzung der Verwertungsgesellschaften-Richtlinie 2014/26/EU.

Des Weiteren hat eine gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitskreis für Internet- und Softwarerecht am 3. Juni 2014 in Frankfurt stattgefunden. Behandelt wurde das Thema „Die urheberrechtliche Gerätevergütung vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen in Rechtsprechung/Gesetzgebung“.

#### FA Wettbewerbs- und Markenrecht

Im Berichtszeitraum hat der Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht zu folgenden Themen getagt:

Am Rande der letzten Jahrestagung hat eine nichtöffentliche Sitzung zum Europäischen Markenrecht – GMV-Sanktionen stattgefunden. Es wurde eine Stellungnahme erarbeitet.

Am 14.02.2014 hat eine Sitzung zum Thema Geschäftsgeheimnisse (EU-Richtlinienentwurf) stattgefunden. Es wurde eine Stellungnahme erarbeitet.

Ferner haben Mitglieder des Fachausschusses an folgenden Anhörungen teilgenommen:

Anhörung im BMJ zum Thema Transit.

Teilnahme am jährlichen Informations- und Meinungsaustausch im BMJV.

Anhörung im BMJV zur weiteren Anpassung des UWG an die UGP-Richtlinie.

#### FA Internet- und Softwarerecht

Es hat eine gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht am 3. Juni 2014 in Frankfurt stattgefunden. Behandelt wurde das Thema „Die urheberrechtliche Gerätevergütung vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen in Rechtsprechung/Gesetzgebung“.

#### AK Biotechnologie

Am 30.06.2014 hat Herrn Dr. Michael Nieder als langjähriger Vorsitzender sein Amt zur Verfügung gestellt. Zum Nachfolger wurde Herr Dr. Andreas Popp gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmte der Ausschuss Herrn Dr. Joachim Feldges, außerdem Herrn Prof. Dr. Maximilian Haedicke zum Schriftführer.

#### AK Verfahrensrecht:

Am 14.02.2014 hat der Arbeitskreis zusammen mit dem Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht zum Thema Geschäftsgeheimnisse (EU-Richtlinienentwurf) getagt. Es wurde eine Stellungnahme erarbeitet.

Auf der letzten Jahrestagung sind Prof. Dr. McGuire und Prof Dr. Berlitz in den Arbeitskreis gewählt worden.

## Stellungnahmen der GRUR

Folgende Stellungnahmen (in deutscher und/oder englischer Sprache) wurden von den Fachausschüssen und Arbeitskreisen erarbeitet und durch die Vereinigung bei den zuständigen Institutionen, so dem Bundesministerium der Justiz, bei anderen Ministerien, dem Bundesverfassungsgericht und auch bei der EU-Kommission eingereicht und anschließend in GRUR veröffentlicht

- 30.9.2013 Stellungnahme zum Preliminary set of Provisions for the Rules of Procedure of the Unified Patent Court
- 1.10.2013 Stellungnahme zum Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Herstellung, die Aufmachung und den Verkauf von Tabakerzeugnissen und verwandten Erzeugnissen
- 21.10.2013 Vorschlag der GRUR für Bestimmungen über das Nichtigkeitsverfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt
- 15.11.2013 Stellungnahme zu der Frage, ob der Anwendbarkeit des § 97a Abs.2 a.F. UrhG auf Filesharing-Fälle grundsätzliche Bedeutung i.S.d. § 543 Abs.2 S.1 Nr.1 ZPO zukommt
- 29.11.2013 Amicus Curiae Brief der GRUR im Verfahren G 2/13 – T 83/05
- 12.12.2013 Stellungnahme zu dem Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz für eine Verordnung zur weiteren Modernisierung des Designrechts und zur Einführung des Nichtigkeitsverfahrens in Designangelegenheiten
- 16.1.2014 Ergänzende Stellungnahme zu dem Vorschlag der EU-Kommission für eine Änderung der Gemeinschaftsmarkenverordnung
- 28.1.2014 Answers issued by German Association for the Protection of Intellectual Property (GRUR) concerning the Public Consultation on the review of the EU Copyright rules
- 19.3.2014 Stellungnahme zum Vorschlag für eine Richtlinie über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung
- 28.7.2014 Stellungnahme zu der Rechtssache C-215/14 Société des Produits Nestlé („Nestlé“) gegen Cadbury UK Ltd. („Cadbury“), in welcher der High Court of Justice (Chancery Division) gemäß Artikel 267 AEUV um eine Vorabentscheidung zur Auslegung des Artikels 3 Absatz 1 lit. e und Absatz 3 der Richtlinie 2008/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom

22. Oktober 2008 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken (ABl. L 299, S. 25) nachgesucht hat

### III. Zu den Bezirksgruppen:

Die zweite wichtige Säule unserer Vereinigung sind die Bezirksgruppen. In ihnen vollzieht sich die Tätigkeit der Vereinigung zwischen den Jahrestagungen. Die Bezirksgruppen veranstalten regelmäßig Vorträge, teilweise Fortbildungen. Die Bezirksgruppen haben eine eigene Satzung, da sie die Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins haben. In den vergangenen Jahren ist dafür Sorge getragen worden, dass die Satzungen in ihren wesentlichen Bestimmungen einheitlich sind. Allerdings haben die Bezirksgruppen die Freiheit, einzelne Satzungsbestimmungen eigenständig zu regeln. Das gilt z.B. für die Frage, ob die Mitglieder des Vorstandes auf eine begrenzte Zeit gewählt werden, ob sie wiedergewählt werden können.

Insgesamt haben in den Bezirksgruppen 68 Vortragsveranstaltungen stattgefunden, verteilt auf die Bezirksgruppen:

Bayern/ Nordbayern:	9
Berlin:	9
Frankfurt:	12
Mitte-Ost:	4
Nord:	10
Südwest/ Mannheim:	14
West:	10

Das bedeutet, dass durchschnittlich wöchentlich eine Vortragsveranstaltung durchgeführt worden ist. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Veranstaltungen:

#### Bayern

- |            |  |
|------------|--|
| 18.11.2013 | Dr. Johannes W. Bukow, LL.M. Rechtsanwalt, Mannheim<br>"Probleme der mittelbaren Patentverletzung"   |
| 02.12.2013 | Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn<br>„Der europäische Werkbegriff im Urheberrecht und die Schnittstelle zu den gewerblichen Schutzrechten“ |
| 15.01.2014 | Dr. Christof Krüger, Rechtsanwalt, München<br>„Von der Klemmbausteinedoktrin zur Kompatibilitätsdoktrin. Der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz im Wandel“         |
| 27.02.2014 | Achim Bender, Vors. Richter am BGH a.D., München<br>„Der Triumph der Gemeinschaftsmarke – ihre Entwicklung in Rechtsprechung und Praxis im Jahr 2013“                            |



- 11.03.2014 Dr. Peter Guntz, Mitglied der Beschwerdekammern des EPA, München  
„Endlich Klarheit im Einspruchsbeschwerdeverfahren? Aktuelle Trends in der Rechtsprechung der Beschwerdekammern des Europäischen Patentsamtes“
- 27.05.2014 Nikolaus Heusler, Prüfer beim EPA, München  
„Aktuelle Entwicklungen im Prüfungsverfahren vor dem Europäischen Patentamt. Die Arbeit eines Prüfers beim EPA – ein Blick hinter die Kulissen“
- 17.06.2014 Dr. Ulrich Hildebrandt, Rechtsanwalt, Berlin  
„Welche Marken muss ich anmelden, um einen Prozess zu gewinnen? Markenmeldestrategie aus prozesstaktischer Sicht“
- 31.07.2014 Dr. Thomas Koch, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Keyword Advertising – in der Rechtsprechung des EuGH und BGH“

#### Nordbayern

- 28.03.2014 Dr. Thomas Koch, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Der urheberrechtliche Schutz angewandter Kunst. Wohin fährt der Geburtstagszug?“

#### Berlin

- 04.11.2013 Prof. (NNU) Dr. Frank Hammel, Berlin  
„Schutz des Geistiges Eigentums in China im Wandel“
- 09.12.2013 Prof. Dr. Dr. Jürgen Ensthaler, Technische Universität Berlin  
„Rechtsschutz gegen unwahre Angaben in einer Erfindungsbeschreibung“
- 24.02.2014 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, München  
„Die Verkehrsauffassung im Markenrecht“
- 17.03.2014 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG a.D., München  
„Das Ende des deutschen Markenrechts? Die Reformvorschläge der Kommission zum nationalen Markenrecht und zur europäischen Marke“
- 31.03.2014 Prof. Dr. Bernd Holznagel, Westfälische-Universität München  
„Rechtliche Bedingungen des Bewegungsbildmarktes – die Regulierung von Rundfunk und Telemedien“
- 05.05.2014 Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe  
„Die nachschaffende Übernahme“
- 02.06.2014 Jochem Gröning, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Die Prüfung auf erfinderische Tätigkeit in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes“

01.09.2014 Dr. Andreas Lubberger, Rechtsanwalt, Berlin  
„Vom Angriff der Tatsachen auf die Erfahrungssätze“

15.09.2014 Dr. Ulrich Franz, Rechtsanwalt, Berlin  
„50 Jahre Stiftung Warentest“

### Frankfurt

12.11.2013 Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D, Karlsruhe  
„Das Unionsrecht und die urheberrechtlichen Verwertungsrechte“

26.11.2013 Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe  
„Orange-Book auf dem Prüfstand – der Zwangslizenzeneinwand bei standardessentiellen Patenten“

11.12.2013 Marianne Grabrucker, Vors. Richterin am BPatG a.D., Karlsruhe  
„Überblick zur aktuellen Rechtsprechung in Markenverfahren am Bundespatentgericht im Jahr 2013“

15.01.2014 Ulf Wingen, Senior Brand Protection Manager, Adidas AG  
„Produktpiraterie erfolgreich bekämpfen“

29.01.2014 Roland Vorbusch, Vors. Richter am OLG, Frankfurt  
„Probleme des einstweiligen Verfügungsverfahrens im gewerblichen Rechtsschutz und im Wettbewerbsrecht“

13.03.2014 Prof. Dr. Alexander Peukert, Goethe-Universität Frankfurt am Main  
„Argumentationsmuster in der Rechtsprechung des EuGH zum Urheberrecht“

02.04.2014 Dr. Thomas Koch, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Keyword Advertising – in der Rechtsprechung des EuGH und BGH“

29.04.2014 Prof. Dr. Michael Loschelder, Rechtsanwalt, Köln  
„Stolpersteine auf dem Weg zu einem europäischen Urheberrecht“

13.05.2014 Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt, Karlsruhe  
"Ausnutzung und Beeinträchtigung der Wertschätzung ohne Herkunftstäuschung: Der selbstständige Anwendungsbereich des § 4 Nr. 9 lit b UWG"

02.07.2014 Dr. Hermann Deichfuß, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum reformierten Verfahren in Patentnichtigkeitssachen“

10.07.2014 Prof. Dr. Franz Hacker, Vorsitzender Richter beim BPatG, München  
„Die schwache Marke in der Kollision“

01.09.2014 Dr. Andreas Lubberger, Rechtsanwalt, Berlin  
„Vom Angriff der Tatsachen auf die Erfahrungssätze“

## Mitte-Ost

- 28.11.2013 Marianne Grabrucker, Vors. Richterin am BPatG a.D., Karlsruhe  
„Update zu markenrechtlichen Entscheidungen am Bundespatentgericht“
- 23.01.2014 Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Richter m BGH a.D., Karlsruhe  
„Das Unionsrecht und die urheberrechtlichen Verwertungsrechte“
- 08.05.2014 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, München  
„Die Verkehrsauffassung im Markenrecht“
- 12.06.2014 Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe  
„Das Nebeneinander nationaler und unionsweiter Schutzrechte  
– Marke, Design, Patent, Urheberrecht – “

## Nord

- 14.10.2013 Yvonne Draheim, LL.M., Rechtsanwältin, Hamburg  
„Facebook & Co. – Aktuelle rechtliche Entwicklungen und Ausblick im Bereich Social Media“
- 28.10.2013 Prof. Dr. Ansgar Ohly, Ludwig-Maximilians-Universität München  
„Am Vorabend des Einheitspatents und des einheitlichen Patentgerichts:  
Grundlagen und aktuelle Fragen“
- 02.12.2013 Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Richter m BGH a.D., Karlsruhe  
„Das Unionsrecht und die urheberrechtlichen Verwertungsrechte“
- 23.01.2014 Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe  
„Verdrängt die Gemeinschaftsmarke die nationale Marke?“
- 17.02.2014 Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter am BPatG, München  
„Verwechslungsgefahr oder Irreführung? Zur Relevanz von Begleitumständen  
bei der Feststellung einer markenrechtlichen Verwechslungsgefahr“
- 14.04.2014 Ulf Wingen, Senior Brand Protection Manager, Adidas AG  
„Produktpiraterie erfolgreich bekämpfen“
- 19.05.2014 Prof. Dr. Michael Loschelder, Rechtsanwalt, Köln  
„Stolpersteine auf dem Weg zu einem europäischen Urheberrecht“
- 04.06.2014 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, München  
„Die Verkehrsauffassung im Markenrecht“
- 30.06.2014 Dr. Hermann Deichfuß, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum reformierten Verfahren in  
Patentnichtigkeitssachen“

08.09.2014 Prof. (NNU) Dr. Frank A. Hammel, Berlin  
„Schutz des Geistigen Eigentums in China im Wandel“

### Südwest

- 11.10.2013 Prof. Dr. Michael Loschelder, Rechtsanwalt, Köln  
„Stolpersteine auf dem Weg zu einem europäischen Urheberrecht“
- 23.11.2013 Prof. Dr. Wolfgang Büscher, Richter am BGH, Karlsruhe  
Seminar: „Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht“
- 12.12.2013 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG a.D., München  
„Das Ende des deutschen markenrechts?“
- 15.01.2014 Julia Dönch, M.A., Rechtsanwältin, Stuttgart  
„Prozessführung in markenrechtlichen Rechtsmittelverfahren vor dem Gericht der Europäischen Union“
- 06.02.2014 Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Richter m BGH a.D., Karlsruhe  
„Das Unionsrecht und die urheberrechtlichen Verwertungsrechte“
- 10.03.2014 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, München  
„Die Verkehrsauffassung im Markenrecht“
- 07.04.2014 Yvonne Draheim, LL.M., Rechtsanwältin, Hamburg  
„Facebook & Co. – Aktuelle rechtliche Entwicklungen und Ausblick im Bereich Social Media“
- 21.05.2014 Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt, Karlsruhe  
"Ausnutzung und Beeinträchtigung der Wertschätzung ohne Herkunftstäuschung: Der selbstständige Anwendungsbereich des § 4 Nr. 9 lit b UWG"
- 17.06.2014 Dr. Helmut Eichmann, Rechtsanwalt, München  
„Das neue Designrecht“
- 17.07.2014 Prof. Dr. Thomas Sambuc, Rechtsanwalt, Stuttgart  
„Irreführung durch Begründung von ‘Verwechslungsgefahr mit einer anderen Waren oder Dienstleistung‘ (§ 5 II UWG)“

### Arbeitskreis Mannheim

- 21.01.2014 Prof. Dr. Alfred Hagen Meyer, Rechtsanwalt, München  
„Gesundheitsbezogene Werbung – The Health Claim Verordnung 1924/2006 und ihre Konsequenzen für die wettbewerbsrechtliche Praxis“

03.04.2014 Dr. Peter Tochtermann, Richter am LG Mannheim  
„Koordination von Nichtigkeits- und Verletzungsverfahren – ZPO und European Patent Package im Vergleich“

27.05.2014 KMD Johannes Michel, Landeskantor Christuskirche Mannheim  
„Die Orgeln der Christuskirche Mannheim“

16.09.2014 Dr. Hermann Deichfuß, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Das reformierte Berufungsverfahren in Nichtigkeitsachen“

### West

18.11.2013 Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Richter m BGH a.D., Karlsruhe  
„Das Unionsrecht und die urheberrechtlichen Verwertungsrechte“

21.11.2013 Workshop E-Business mit OHIM:  
1. Präsentation der neuen Website einschließlich Struktur, Information und Navigation. 2. Die Arbeit mit der neuen OHIM Website (Demonstration und praktische Tipps)

16.12.2013 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG a.D., München  
„Das Ende des deutschen Markenrechts?“

20.01.2014 Axel Mittelstaedt, Rechtsanwalt, Köln  
„IP Management und Auditierung und Zertifizierung über IP-Management-Prozesse“

17.02.2014 Dr. Thomas Koch, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Keyword Advertising – in der Rechtsprechung des EuGH und BGH“

28.04.2014 Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Rheinisch-Westfälische-Universität, Bonn  
„Der europäische Werkbegriff im urheberrecht und die Schnittstelle zu den gewerblichen Schutzrechten – Neuere Rechtsprechung des EuGH und des BGH“

12.05.2014 Ulf Wingen, Senior Brand Protection Manager, Adidas AG  
„Produktpiraterie erfolgreich bekämpfen“

16.06.2014 Dr. Christoph Krüger, Rechtsanwalt, München  
„Von der Klemmbausteindoktrin zur Kompatibilitätdoktrin. Der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz im Wandel“

25.08.2014 Prof. Dr. Alexander Peukert, Goethe Universität Frankfurt am Main  
„Argumentationsmuster in der Rechtsprechung des EUGH zum Urheberrecht“

08.09.2014 Festveranstaltung zu und Vortrag anlässlich der Verabschiedung von Prof. Bornkamm von Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt beim BGH, Karlsruhe  
„Ausnutzung und Beeinträchtigung der Wertschätzung ohne Herkunftstäuschung: Der selbständige Anwendungsbereich des § 4 Nr. 9 lit b UWG“

#### **IV. Zu den Tätigkeiten der Organe der Vereinigung**

Im Geschäftsbericht 2012/2013 ist festgehalten, wie Gesamtvorstand und Geschäftsführender Ausschuss zukünftig gebildet bzw. neu gebildet werden sollen.

Auf drei Aspekte ist verwiesen worden:

- die Frauenquote,
- die Verjüngung der Organträger,
- die Repräsentanz aller Berufsgruppen in den Organen.

Zur Frauenquote:

Wie im vergangenen Jahr wurde auch in diesem Jahr vom Präsidenten und Generalsekretär ein Gespräch mit Frau von der Decken, die insoweit Sprecherin der Frauengruppe ist, geführt, dies mit dem Ziel, zum einem abgestimmten Kandidatenvorschlag für die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder zum Gesamtvorstand zu gelangen. Im Jahre 2012 war § 9 Abs. 2 der Satzung in Hinblick auf eine Frauenquote wie folgt geändert worden:

„Bei der Besetzung des Gesamtvorstandes ist auf Vielfalt zu achten und dabei insbesondere bei der Besetzung der zu wählenden Mitglieder eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben. Dabei soll ein Frauenanteil proportional zum Anteil der weiblichen Mitglieder der Vereinigung erreicht werden. ...“

Dieses Ziel ist bereits erreicht. Es gibt im Gesamtvorstand satzungsgemäß insgesamt 36 zu wählende Mitglieder. Unter Ihnen sind 10 Frauen. Das entspricht einer Quote von 27,8 %. Der Frauenanteil an der Vereinigung liegt bei 22,4 %.

In Abstimmung mit Frau von der Decken hat der Geschäftsführende Ausschuss für 2014 vier neue Vorstandsmitglieder vorgeschlagen, darunter zwei Frauen. Sollte die Wahl, wie vorgeschlagen, erfolgen, ergäbe sich eine Quote von Frauen bei den zu wählenden Mitgliedern des Gesamtvorstandes von 33,3 %.

Zur Verjüngung der Organträger:

Der Geschäftsführende Ausschuss hat sich sehr intensiv mit einer Verjüngung der Organträger beschäftigt, hat insoweit einen Dreijahresplan aufgestellt, gemäß dem ältere und seit vielen Jahren und Jahrzehnten tätige Mitglieder im Geschäftsführenden Ausschuss durch jüngere Mitglieder ersetzt werden sollen. Auf einen Dreijahresplan hat man sich deshalb geeinigt, weil der Rhythmus, in dem der Gesamtvorstand durch Wahlen verändert

werden kann, nach der Satzung drei Jahre beträgt. In diesem Jahr werden Präsident und der Schatzmeister ausscheiden und durch den Gesamtvorstand neu gewählt werden müssen. Im nächsten Jahr wird der Generalsekretär ersetzt werden, im Jahre 2016 dann auch der oder die Vizepräsidenten und das – nicht satzungsmäßige – Amt desjenigen, der für den Bereich der Internationalisierung zuständig ist. Über die Verteilung all dieser Posten hat, wie erwähnt, der Gesamtvorstand zu entscheiden. Über die Neubesetzung der Herausgeber bei GRUR wurde bereits im Bericht 2013 berichtet.

Zur Repräsentanz aller Berufsgruppen der Organträger (61 Pers.):

Die Repräsentanz der einzelnen Berufsgruppen ist gut durchgeführt. Der Gesamtvorstand weist in der aktuellen Besetzung für die gewählten Mitglieder (36 Pers.) sieben verschiedene Berufsgruppen auf, die sich prozentual wie folgt verteilen (Angaben jeweils in Klammern): Dies sind Angehörige der Ämter und Behörden (2 = 5,55%), der Patentanwaltschaft (6 = 16,67 %), der Rechtsanwaltschaft (8 = 22,22%), der Richter (4 = 11,11%), der Unternehmen (5 = 13,89 %), der Verbände/Vereine (2 = 5,55%) und der Wissenschaft (9 = 25 %).

## **V. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax sowie Überlegungen zu weiteren Publikationen - Zusammenarbeit mit JIPLP**

Die insgesamt vier Zeitschriften sind unverändert ein ganz wesentlicher Teil der Tätigkeit der Vereinigung. Das gilt nicht nur insoweit, als es zu den satzungsmäßigen Aufgaben der Vereinigung gehört, für die wissenschaftliche Fortbildung und Ausbau des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechtes auf der Ebene des deutschen, europäischen und internationalen Rechts tätig zu sein. Die Herausgabe der Zeitschriften ist auch eine wichtige finanzielle Grundlage der Vereinigung. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Zeitschriften ist eine der beiden Säulen für die finanzielle Ausstattung der Vereinigung.

Unverändert sind die Printausgaben rückläufig. Das ist auf der jährlich stattfindenden Herausgebersitzung der Vereinigung mit den Vertretern des Beck-Verlages erneut bestätigt worden. Damit folgen die Zeitschriften der Vereinigung einem allgemeinen Trend bei allen Fachzeitschriften, wobei der Rückgang bei den Zeitschriften der Vereinigung geringer ausfällt als bei anderen Fachzeitschriften. Unverändert nimmt die Nutzung des Online-Systems zu, so dass es nicht zu Ausfällen bei den Einnahmen gekommen ist. Im Gegenteil: Die Einnahmen haben sich im Jahre 2013 geringfügig verbessert.

Wegen der erheblichen Änderungen im Medienmarkt ist die Vereinigung beständig aufgefordert, über die Weiterentwicklung ihrer Publikationen nachzudenken.

Über den Versuch, mit von der Vereinigung aufgearbeiteten Urteilen als GRUR-RS-Urteile in Beck-Online eine neue, eigene, ausschließlich im Online-Bereich vorgesehene Publikation zu schaffen, ist im letzten Geschäftsbericht ausführlich berichtet worden. Dieses Projekt ist zunächst einmal zurückgestellt worden, weil der Versuch, die Aufbereitung der Urteile über einen Lehrstuhl durchzuführen, an technischen Problemen, an der Koordination der Technik zwischen Lehrstuhl und dem Beck-Verlag zunächst einmal gescheitert ist. In der Herausgeberrunde bei Beck ist aber besprochen worden, dass die Idee, eine solche Urteilssammlung zu schaffen, unverändert als wertvoll und gut befunden wird. Aus diesem Grunde wird es im Herbst einen zweiten Versuch geben, dieses Projekt zusammen mit dem Beck-Verlag durchzuführen.

Unabhängig von diesem konkreten Projekt muss die Vereinigung Überlegungen anstellen, wie Publikationen außerhalb des Printbereichs geschaffen werden können. Auf Dauer wird Beck-Online oder, sollte es einmal einen Wechsel des Vertragspartners geben, ein anderes Online-System das entscheidende Kommunikationsmittel sein. Auf diesen Fall muss sich die Vereinigung vorbereiten. Insoweit laufen Überlegungen, in welchen Bereichen des Gewerblichen Rechtsschutzes außerhalb der oben erwähnten Urteilssammlung eine eigene Verwertung im Online-Bereich zugänglich sinnvoll erscheint.

Über den Vertrag der Vereinigung mit Oxford University Press wurde im letzten Tätigkeitsbericht im Einzelnen Mitteilung gemacht. Der Vertrag ist nach einem Jahr Laufzeit um ein weiteres Jahr verlängert worden, vor wenigen Tagen erneut um ein Jahr. Die wechselweisen Publikationen werden offensichtlich von der Leserschaft angenommen. Das machen erste Befragungen deutlich. Es besteht daher die Absicht, diese Veröffentlichungen auszubauen und so GRUR-Int. nach und nach zu einer englischsprachigen Zeitschrift zu machen.

Über den Wechsel in der Herausgeberschaft wurde bereits berichtet. Dieser Wechsel ist bei GRUR jetzt zum 1. Juli 2014 in der Weise vollzogen worden, dass die alten Herausgeber, Herr Prof. Mes und Herr Prof. Jacobs, neben den neuen Herausgebern, Herrn Prof. Bornkamm und Herrn Prof. Ohly, tätig sind und dass, wie dies auch im Bereich GRUR-Int. geschehen ist, die alten Herausgeber nach und nach ausscheiden, so dass der Übergang fließend ist.

GRUR Prax entwickelt sich weiter positiv, hat allerdings die Gewinnschwelle noch nicht überschritten.

## **VI. Fortbildungsprogramm von GRUR:**

Das Fortbildungsprogramm der Vereinigung mit der deutschen AnwaltAkademie läuft nunmehr seit vielen Jahrzehnten. Beide Träger dieser Fortbildung haben sich bemüht, die Basis zu verbreitern, so dass an der Fortbildung inzwischen auch Mitglieder von VPP, EPI, dem Forum Junge Anwaltschaft und der Patentanwaltskammer teilnehmen.

Im Jahr 2013 haben 40 Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt 985 Teilnehmern stattgefunden. Die Fachanwaltslehrgänge wurden zweimal mit insgesamt 113 Teilnehmern durchgeführt. Damit sind die Anzahl der angebotenen Seminare und die Anzahl der Teilnehmer in etwa konstant geblieben.

## **VII. Wissenschaftsfonds:**

Die Vereinigung ist, wie in jedem Geschäftsbericht betont wird, eine wissenschaftliche Vereinigung. Zu den Aufgaben der Vereinigung gehört es daher unverändert, die Wissenschaft zu fördern. Dies geschieht in bestimmten Programmen, die der Literaturbeschaffung für Lehrstühle dienen, Druckkostenzuschüssen bei Veröffentlichungen bestehen, aber auch in der Vergabe von Stipendien und letztlich und vielleicht am wichtigsten in der Förderung und in der Gründung von Lehrstühlen.



So ist es in der Vergangenheit gelungen, den Lehrstuhl für Patentrecht an der Humboldt Universität in Berlin zu erhalten, dies mit Hilfe des VPP. Die Forschungseinrichtung an der Universität Dresden ist gestützt und erweitert worden.

Ein neuer Lehrstuhl wurde für Gewerblichen Rechtsschutz in Halle/Saale eingerichtet.

Durch die Schaffung zusätzlicher Assistentenstellen wurden die Lehrstühle für gewerblichen Rechtsschutz und Markenrecht in Köln, der Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht in Bonn, geschaffen.

Die Vereinigung hat zudem im Jahre 2013 einen weiteren Lehrstuhl gestiftet, und zwar die „GRUR-Stiftungsprofessur für Patent- und Markenrecht“ an der Leibnitz Universität Hannover.

Die Forschungsstelle an der KIT Karlsruhe, die vor fünf Jahren gegründet worden ist, läuft im November aus. Diese ist zunächst für zwei Jahre verlängert worden.

Die Vereinigung hat auf der Jahrestagung 2013 ein weiteres Forschungsprojekt beschlossen. Es geht um eine Untersuchung des Internets in rechtlicher, insbesondere rechtsvergleichender Sicht. Jeweils zwei halbe Assistentenstellen wurden am Lehrstuhl von Prof. Dreier, Karlsruhe, und Prof. Spindler, Göttingen, eingerichtet. Die Ergebnisse des ersten Jahres, die ersten Schritte, eine Datenbank aufzubauen, werden auf der diesjährigen Jahrestagung vorgestellt.

Folgende Mittel sind im Berichtszeitraum für die Wissenschaftsförderung aufgewandt worden:

A.	Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 35.000,00
B.	Druckkostenzuschüsse	€ 13.106,69
C.	GRUR-Stipendien:	€ 57.467,42
D.	Förderung von Projekten an Universitäten:	
	1. Universität Halle (Prof. Stieper), Stiftungsprofessur	€ 80.000,00
	2. Universität Freiburg, (Prof. Haedicke) Assistentenstelle	€ 60.000,00
	3. KIT Karlsruhe, Prof. Dreier, Stiftungsprofessur	€ 60.000,00
	4. Universität Mannheim (Prof. Mc Guire) Assistentenstelle	€ 28.800,00
	5. Universität Köln (Prof. Steinbeck) , Assistentenstelle	€ 29.700,00
	6. MIPLC Scholarship (Muchiri)	€ 26.000,00
	7. Blockseminar Prof. Ohly und Haedicke	€ 2.000,00
	8. Uni Freiburg (Haedicke), Mittel für FS Bornkamm	€ 3.000,00
	9. Assistentenstelle, Projekt Internet (Prof. Spindler)	€ 32.500,00
	10. Assistentenstelle, Uni Konstanz, Prof. Fezer	€ 18.000,00
	10. Druckkosten Modellgegesetz Geistiges Eigentum	€ 6.545,00
	11. Druckkosten Modellgegesetz Geistiges Eigentum	€ 1.081,47
	12. Versand Modellgesetz Geistiges Eigentum	€ 671,70
	13. Spende Zeitschriften GRUR an INGRES + Büscher	€ <u>757,40</u>
		€ <u>349.055,57</u>
Insgesamt:		€ <b>454.629,68</b>

## VIII. Stand und Ausblick der Internationalisierung

### 1. Stellungnahmen zu europarechtlichen Fragen

Im Berichtsjahr wurden auf europäischer Ebene grundlegende Vorschläge zu verfahrensrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Reform des europäischen Patentrechtssystems, zur Änderung der Gemeinschaftsmarkenverordnung, zur Ausgestaltung bestimmter Aspekte des europäischen Urheberrechtssystems sowie zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen vorgelegt. Die Vereinigung hat sich an diesen Gesetzgebungsprozessen mit zahlreichen Stellungnahmen beteiligt. Alle eingereichten Stellungnahmen sind bereits unter Ziffer II. bei der Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise aufgeführt; es wird daher darauf verwiesen.

### 2. Aktivitäten beim HABM

Seit Januar 2011 hat die Vereinigung einen Beobachterstatus beim Harmonisierungsamt. Dies eröffnet die Möglichkeit, als Nutzerorganisation aktiv an Projekten des Amtes teilzunehmen, die vom HABM über das sog. Konvergenzprogramm und den sog. Kooperationsfonds aufgelegt wurden. Das Konvergenzprogramm des Amtes dient dazu, eine gemeinsame Basis für eine Reihe von Fragen zu finden, die von den nationalen Ämtern in der EU unterschiedlich gehandhabt werden. Der Kooperationsfonds soll wiederum im Rahmen konkreter Projekte eine weitere Harmonisierung fördern, die nationalen Behörden für den gewerblichen Rechtsschutz modernisieren und das europäische Marken- und Geschmacksmustersystem für die Nutzer vereinfachen.

Um den Präsidenten des Amtes bei der Festlegung von Projekten, der Zuweisung von Mitteln und der Regulierung der Verwaltung des Fonds zu beraten, gründete das HABM vor fünf Jahren einen Verwaltungs- sowie einen Finanzausschuss (*Administrative Board and Budget Committee – AB/BC*). Den Ausschüssen gehören je ein Vertreter der EU Mitgliedsstaaten und der EU Kommission an, außerdem gibt es fünf feste und zwei temporäre Beobachtersitze für Nutzerorganisationen. Für einen Zeitraum von zwei Jahren (2013 bis Ende 2014) übt GRUR einen dieser rotierenden Beobachtersitze aus. Dies hat der Vereinigung wichtige zusätzliche Mitgestaltungsmöglichkeiten eröffnet, u.a. auch das Recht, für die Dauer des ersten Jahres an den Sitzungen des AB/BC teilzunehmen sowie generell alle Sitzungsprotokolle in Kopie zu erhalten. Im November 2014 werden die Beobachtersitze für den Zeitraum ab 2015 neu verteilt.

Vor diesem Hintergrund beteiligten sich die Mitglieder des GRUR-HABM Kontaktausschusses im Berichtsjahr an drei Projekten des Kooperationsfonds (KF) bzw. Konvergenzprogrammes (KP), von denen zwei ganz abgeschlossen sind und das dritte sich in der letzten Phase der Implementierung:

- *User satisfactory survey*: KF-Projekt, bei dem ein einheitlicher Fragebogen für alle nationalen Markenämter der Gemeinschaft entwickelt wurde, mit dem diese nun in einer standardisierten Weise bei ihren Nutzern eine Qualitäts- und Zufriedenheitsumfrage durchführen können, um möglichen Verbesserungs- und Harmonisierungsbedarf zu ermitteln. Das Projekt ist in 2014 abgeschlossen worden.
- *New OHIM Website*: KF-Großprojekt zur Entwicklung und Implementierung einer neuen, elektronischen Website des Amtes. Nach einer Testphase wurde die neue Website im Herbst 2013 verabschiedet, gelauncht und in den Mitgliedstaaten vorgestellt. Auch die GRUR Bezirksgruppen Bayern, West und Nord veranstalteten in Zusammenarbeit mit dem HABM zwischen Herbst 2013 und Sommer 2014 mehrere sog. *New OHIM Website*

Roadshows, um das Amt dabei zu unterstützen, deutschen Nutzern des Markensystems anhand einer mehrstündigen Präsentation die neue Website vorzustellen und zu erläutern.

- *Likelihood of confusion*: DKP-Projekt zur Vereinheitlichung der Praxis der nationalen Ämter auf dem Gebiet der "Verwechslungsgefahr", welches im Juni 2014 in Form eines Richtlinienpapiers verabschiedet worden ist. Nunmehr sind die Ämter gefragt, diese Vereinheitlichung in die Tat umzusetzen. GRUR trägt dazu bei, indem diese – und andere – Richtlinien und Strategien des Amtes über die GRUR-Webseite verstärkt an GRUR-Mitglieder kommuniziert werden.

In diesem Zusammenhang - Stichwort „Unterstützung des HABM bei der Kommunikation mit deutschen Nutzern“ - haben GRUR und HABM vereinbart, im Rahmen einer technischen Kooperation im internationalen Teil der GRUR-Website unter der Rubrik „Neues aus den Ämtern“ aktuelle Meldungen und Termine des HABM über RSS-Feeds direkt auf der GRUR-Website einzuspielen bzw. zu spiegeln, damit sich GRUR-Mitglieder und interessierte Dritte auch über diesen Weg darüber informieren und Zugriff darauf erhalten können. Die technischen Programmierarbeiten hierzu sind abgeschlossen, die Rubrik wurde Mitte September 2014 freigeschaltet. Dies erfolgte im Rahmen eines „Pilotprojektes“ mit dem HABM, um einen stärker vernetzten Informationsfluss zwischen dem Harmonisierungsamt und den Nutzern in Deutschland zu unterstützen.

Wie auf der Jahrestagung 2014 angekündigt, wird GRUR in einem zweiten Schritt nun auch an das EPA, das DPMA, die WIPO und – im Anschluss daran – ggf. auch an Institutionen wie den EuGH, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission herantreten, um Möglichkeiten zu eruieren und zu diskutieren, inwieweit auch für den grünen Bereich relevante Informationen über RSS-Feeds und andere technische Tools via GRUR-Website an GRUR-Mitglieder und sonstige Besucher der Homepage kommuniziert werden könnten. Mittelfristig wird überlegt, einen ausgewählten Teil der Informationen auch im Rahmen elektronischer Mitteilungen (Info-Mails/Push-Alerts) an interessierte GRUR-Mitglieder weiterzuleiten.

Darüber hinaus hat sich die Vereinigung weiterhin an den traditionell stattfindenden Fachveranstaltungen und Arbeitssitzungen des Harmonisierungsamtes beteiligt, z. Bsp. an dem Treffen der OAMI Users' Group (21. Treffen am 24. April 2014 in Alicante) sowie am 8. Deutschen Tag in Alicante (28. Mai 2014).

Außerdem informiert GRUR sich regelmäßig über die Arbeit der unter dem Dach des HABM implementierten Europäischen Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums (EU Observatory). Diese Beobachtungsstelle entwickelt Instrumente und bewährte Verfahren, die dem Schutz des geistigen Eigentums von Unternehmen und Einzelpersonen dienen. Sie beruht auf einer Plattform, die Experten aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor zum Austausch in einem dynamischen Netzwerk zusammenführt. Als Thinktank sammelt sie wichtige Informationen und stellt sie Politikern und Behörden, die mit dem Schutz und der Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums befasst sind, in Berichtsform zur Verfügung. Die Beobachtungsstelle beherbergt u.a. auch die 2011 eingerichtete HABM-Akademie, die sich mit sämtlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des HABM und der Ämter für gewerblichen Rechtsschutz in der Europäischen Union, für Interessenträger des HABM sowie internationale Fachleuten auf dem Gebiet des geistigen Eigentums befasst.

GRUR ist zwar noch kein offizielles Mitglied der Europäischen Beobachtungsstelle, verfolgt aber deren Arbeit, um ihre Mitglieder rechtzeitig über die Ziele und Aktivitäten dieses neuen Netzwerkes zu informieren und eventuelle Mitgestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen. So

wirkte GRUR im Berichtsjahr z.Bsp. am 2. Network-Meeting der HABM-Akademie mit, welches Anfang Juli in Alicante stattfand. GRUR bemüht sich darum, mittelfristig auch als offizielles Mitglied in dieses Expertennetzwerk aufgenommen zu werden.

### **3. Aktivitäten bei der WIPO**

#### **a. Mitarbeit in den Komitees, Arbeitsgruppen und Gremien der WIPO**

Auf WIPO-Ebene, wo GRUR seit Herbst 2005 als NGO einen Beobachterstatus innehat, ist die Vereinigung weiterhin regelmäßig in drei Ständigen Komitees, zwei Arbeitsgruppen und der jährlichen Jahreshauptversammlung aktiv:

- *Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT)* – vertreten durch Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl
- *Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks* – vertreten durch Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl
- *Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR)* – vertreten durch Prof. Dr. Norbert Flechsig
- *Standing Committee on the Law of Patents (SCP)* – vertreten durch Alfons Schäfers
- *Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT)* – vertreten durch Alfons Schäfers
- *General Assemblies of the Member States (GA)* – vertreten durch Alfons Schäfers

#### **b. Memorandum of Understanding mit der WIPO**

Anfang September 2013 ist die WIPO an GRUR mit dem Vorschlag herangetreten, die Beziehungen durch ein Kooperationsabkommen zu formalisieren und zu vertiefen. Nach Abschluss der Verhandlungen wurde am 7. Mai 2014 in einer feierlichen Zeremonie in Genf ein *Memorandum of Understanding* unterzeichnet. Ziele dieses Abkommen sind der institutionalisierte Austausch, die Einbindung der Vereinigung in digitale Plattformen und Netzwerke der WIPO sowie die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur Konzeption und Organisation gemeinsamer Projekte und Aktivitäten.

Mit der Umsetzung dieser Ziele wurde bereits begonnen: Anfang Juli 2014 führte die GRUR-Bezirksgruppe Berlin in Zusammenarbeit mit dem DPMA und WIPO ein *Seminar on WIPO Services and Initiatives* durch. Ähnliche gemeinsame Seminare (sog. *WIPO Roving Seminars*) fanden zuvor schon mit anderen GRUR-Bezirksgruppen statt. GRUR hat darüber hinaus auf der diesjährigen Jahrestagung – bereits zum vierten Mal in Folge - ein *WIPO Special* im Fachprogramm.

### **4. Kooperationsveranstaltungen mit europäischen und internationalen Partnern**

#### **a. GRUR Int. – JIPLP Joint Seminars**

Gegenstand der Veröffentlichungspartnerschaft zwischen *GRUR Int.* und *JIPLP*, über die bereits unter V. näher berichtet wurde, ist neben dem Austausch von Inhalten die Durchführung gemeinsamer Marketingaktivitäten und Veranstaltungen. Seit 2013 veranstalten GRUR und Oxford University Press (OUP) daher jährlich zwei Seminare zu aktuellen Fragen des europäischen Rechts des geistigen Eigentums. Im Berichtsjahr fand unter der Überschrift „*Passing Off and Unfair Competition: an update*“ am 24. Januar 2014 ein von OUP organisiertes Seminar in London statt.

Ein weiteres Seminar zum Thema „*The different notion(s) of copyright protected 'works' in Europe*“ wurde von GRUR in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb mit rund 100 Teilnehmern am 10. März 2014 in München durchgeführt. Die Vereinigung bedankt sich sehr herzlich bei den Direktoren und MitarbeiterInnen des Max-Planck-Instituts für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten sowie die gemeinsame Organisation und Finanzierung der Veranstaltung.

Im Frühjahr 2014 führten OUP und GRUR auch eine Leserumfrage zur Veröffentlichungspartnerschaft durch, um herauszufinden, wie die Leser von JIPLP und GRUR Int. die Inhalte der jeweiligen Partnerzeitschrift rezipieren. Die Umfrage ergab, dass die Leserschaft von JIPLP die von GRUR/GRUR Int. beigesteuerten Inhalte positiv bis sehr positiv bewertete; während die Zufriedenheit der Leserschaft von GRUR Int. mit den von JIPLP beigesteuerten Inhalten leicht darunter rangierte, in einer Gesamtschau aller abgefragten Bereiche aber ebenfalls überwiegend positiv ausfiel. Da die Veröffentlichungspartnerschaft mit OUP Ende August 2014 nun um ein weiteres Jahr verlängert wurde, sind für das Jahr 2015 auch weitere Seminare in Planung:

- Ende Januar 2015, London: *“IP issues of evidence, proof and disclosure“* (Arbeitstitel)
- Voraussichtlich 20. März 2015, München: *Das Thema wird noch bekannt gegeben.*

## **6. Internationalisierung der GRUR Jahrestagung**

Auch die Entwicklung der GRUR Jahrestagung spiegelt die zuvor dargelegte Intensivierung der internationalen Aktivitäten der Vereinigung wieder: GRUR präsentiert zunehmend internationale Themen und bindet verstärkt Wissenschaftler, Praktiker und Entscheidungsträger aus dem Ausland als Redner und Panellisten ein. Die Tagung findet bereits zum siebten Mal in deutscher und englischer Sprache statt, wobei erneut „Themenspecials“ für WIPO, AIPPI und seit 2013 auch für unseren Veröffentlichungspartner OUP - bzw. deren Zeitschrift JIPLP - in das Programm aufgenommen wurden. Für 2015 ist bereits mit dem HABM verabredet, dass es auch wieder ein HABM Special im Jahrestagungsprogramm geben wird.

Durch verschiedene Gegenseitigkeitsabkommen u.a. mit Medienpartnern wie den britischen IP-Magazinen *WIPR (World Intellectual Property Review)* und *Managing IP* sowie der Partnerzeitschrift *JIPLP* konnte die Tagung auch im englischen Sprachraum in größerem Rahmen angekündigt und beworben werden. Gleichzeitig boten sich Gelegenheiten, internationale Kontakte zu pflegen.

Es ist daher sehr erfreulich, dass 2014 erneut zahlreiche ausländische Gäste an der Jahrestagung teilnehmen: 119 Anmeldungen aus dem Ausland entsprechen 15,47% der 769 Gesamtanmeldungen (Stand: 23. September 2014; zum Vergleich: Köln 2007: 65 ausländische Teilnehmer, [9,21 %]; Stuttgart 2008: 57 [10,44 %]; Nürnberg 2009: 81 [12,86 %]; Hamburg 2010: 99 [12,94 %]; Berlin 2011: 112 [14,08%]; Frankfurt 2012: 124 [17,59%]; Erfurt 2013: 104 [15,69%]. Insgesamt sind in diesem Jahr 28 Nationen aus 5 Kontinenten vertreten (2013: 36 Nationen, 5 Kontinente).

Außerdem tritt im Ausstellerbereich mit Oxford University Press ein ausländischer Medienpartner von GRUR auf. Insgesamt sind 2014 folgende europäische und internationale Institutionen, Verbände, Universitäten und Verlage repräsentiert: WIPO, EU Parlament HABM, EPA, INGRES, BMM, Universität Basel, Queen Mary University of London, Radboud University Nijmegen und OUP (Oxford University Press) – Stand: 23. September 2014.

## **7. Sonstige internationale Aktivitäten von GRUR**

Am 28. Februar 2014 beteiligte sich GRUR, vertreten durch Dr. Kunz-Hallstein und Dr. Schaeffer, an dem jährlich stattfindende Joint Meeting der europäischen Markenverbände APRAM, BMM, ECTA, ITMA, MARQUES und dem IP-Verband UNION, welches im Wechsel von den Mitgliedern veranstaltet wird diesmal in Rom, Italien stattfand.

Darüber hinaus nahmen Repräsentanten der Vereinigung als Delegierte und Redner auch an weiteren europäischen und internationalen Kongressen und Tagungen zum Immaterialgüterrecht teil, etwa am Brüsseler *Competition Summit 2013* und den Jahrestagungen von INTA, ECTA und AIPPI.

Schließlich empfing GRUR am 3. September 2014 wiederum eine 20-köpfige Richterdelegation aus Shanghai, China und informierte diese über Aufgaben, Struktur und Tätigkeiten der Vereinigung und präsentierte einen Überblick über aktuelle europäische Fragestellungen auf dem Gebiet des geistigen Eigentums.

## **8. Ausblick**

Neben der Fortführung und dem Ausbau der erwähnten Aktivitäten wird ein Schwerpunkt der internationalen Tätigkeit von GRUR im kommenden Jahr darauf liegen, diejenigen Themen zu begleiten, die in der kommende Legislaturperiode (2014-2019) auf der „IP Agenda“ des neu formierten EU Parlaments und der neu zusammengesetzte EU stehen werden. Hierzu gehören u.a. die verfahrensrechtlichen Regelungen der Implementierung des neuen EU-Patentsystems, die Frage nach einer möglichen weiteren Harmonisierung des europäischen Urheberrechts, der Richtlinienvorschlag zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen, eine mögliche Ausdehnung des Schutzes geographischer Angaben auf andere Produkte als Agrarerzeugnisse sowie verwandte Bereiche wie das EU Datenschutzpaket. Um den Dialog auf EU-Ebene fortzuführen und sich ggf. neuen Ansprechpartnern der „Juncker-Kommission“ vorzustellen, plant GRUR für das 1. Halbjahr 2015 Antrittsbesuche bei den zuständigen Entscheidungsträgern in Brüssel und Straßburg. Es bietet sich auch an, im Rahmen eines *GRUR meets Brussels Workshops 2015* ein aktuelles IP Thema aufzugreifen und zu diskutieren. Themen und Termine werden noch bekannt gegeben.

## **IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden**

Am 03. Juli 2014 haben Vertreter der Vereinigung, Präsident, Generalsekretär sowie fast alle Vorsitzende der Fachausschüsse das BMJV zu einem Meinungsaustausch besucht. Seitens des Ministeriums wurden die Gespräche von Herrn Ministerialdirigent Dr. Ernst in Anwesenheit der Leiter der Referate Urheber- und Verlagsrecht, Patent- und Erfinderrecht, sowie Marken- und Wettbewerbsrecht geleitet. Erstmals nahm auch Herr Ministerialrat Matthias Schmid an der Gesprächsrunde teil. Herr Schmid ist der Nachfolger von Frau Dr. Irene Pakuscher und damit neuer Leiter des Referates für Urheber- und Verlagsrecht. Frau Dr. Pakuscher hat ihrerseits für den in den Ruhestand getretenen Herrn Ministerialrat Dr. Stefan Walz das Referat für Patentrecht übernommen, das sie gemeinsam mit Herrn Karcher betreut. Die Vereinigung freut sich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Schmid und auf die Fortsetzung der bisherigen Zusammenarbeit mit Frau Dr. Pakuscher. Es wurden eine Reihe aktueller Themen diskutiert, die für die wechselseitige Arbeit des Ministeriums und der

Vereinigung sehr wichtig sind. Wie auch in den vergangenen Jahren ist die Zusammenarbeit unverändert eng, der Austausch weiterhin sehr fruchtbar. Das Ministerium ist sehr an den Ergebnissen der Arbeit der Fachausschüsse interessiert, sowohl Referatsleiter wie auch Referenten haben an etlichen Sitzungen der Fachausschüsse teilgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen GRUR und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) konnte im Berichtszeitraum auf dem bisherigen, hohen Niveau weiter fortgesetzt werden. In diesem Jahr hat der Generalsekretär am 09. April 2014 wieder an der Sitzung des Arbeitskreises für gewerblichen Rechtsschutz beim BDI teilgenommen. Der Tag des Geistigen Eigentums fand wegen des zweijährigen Rhythmus in diesem Jahr nicht statt. Besonders erfreulich ist, dass die vor einigen Jahren bereits avisierte stärkere Verflechtung von BDI und GRUR in letzten Jahr insoweit umgesetzt werden kann, als dass die Seitens des BDI für die Bereiche Gewerblicher Rechtsschutz (Patentrecht; Lauterkeitsrecht; Gebrauchsmusterrecht; Geschmacksmusterrecht und Datenschutz) verantwortliche Referentin, Frau Iris Plöger für die Wahl zum Gesamtvorstand kandidierte und gewählt worden ist.

Auch die traditionell sehr gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) verläuft weiterhin in ihren bewährten Bahnen. Der Schatzmeister der Vereinigung, Herr Dr. Wirth, besuchte am 14. November 2013 die Industriebesprechung (ab November 2014: DPMA-Nutzerforum). Bei dieser Besprechung informiert das DPMA über die Geschäftslage und die Projekte des Amtes und tauscht sich dabei mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftskreise und Fachverbände sowie der Patent- und Rechtsanwaltschaft aus.

Die Zusammenarbeit mit VPP und AIPPI ist schon alleine wegen der Personalverflechtung unverändert eng. Der Geschäftsführer von GRUR besucht auch in diesem Jahr wieder die Frühjahrs- und Herbst-Fachtagungen von VPP und hält insoweit den Kontakt.

## **X. Aus der Geschäftsstelle:**

### **1. Neue Datenbankfunktionalitäten**

Auch in diesem Jahr wurde die GRUR-Mitgliederdatenbank um weitere Funktionalitäten erweitert und ausgebaut. Nachdem in den vergangenen Jahren eher grundlegende Features im Vordergrund standen, wie etwa die Bereitstellung von Fachausschussdokumenten im Rahmen der Umstellung auf die elektronische Akte oder die elektronische Teilnehmerverwaltung für Fachausschusssitzungen und Bezirksgruppenveranstaltungen, liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr auf zusätzlichen Servicefunktionen. Einer dieser Services ist die „Abofunktion von Einladungen zu Vortragsveranstaltungen anderer GRUR-Bezirksgruppen“. Ab sofort kann jedes Mitglied in seinem persönlichen GRUR-Mitgliedskonto den Kommunikationsfluss so einstellen, dass er neben den Einladungen zu den Vortragsveranstaltungen der eigenen Bezirksgruppe auch die Einladungen anderer GRUR-Bezirksgruppen erhält. Dieser Service setzt jedoch voraus, dass die jeweilige Bezirksgruppe ihre Einladungen über die GRUR-Datenbank versendet. Dies wird noch nicht von allen Bezirksgruppen flächendeckend gehandhabt.

Als weitere Serviceverbesserung kann jedes Mitglied Benachrichtigungen von GRUR nicht nur an die berufliche Emailadresse, sondern auch an weitere Emailadressen schicken lassen. Beide Funktionen wurden auf vielfachen Wunsch von Mitgliedern implementiert.

Ebenfalls im Bereich der Beitragsverwaltung der GRUR-Mitglieder gehen die Arbeiten gut voran. Frau Kreis bereitet derzeit mit Hilfe unseres Steuerberaters eine neue Funktionalität der GRUR-Datenbank vor, mit der das Buchungswesen und die Kommunikation mit Banken und Sparkassen deutlich verbessert werden. Schließlich schreitet auch die Überführung der Fachausschussordner in elektronische Akten weiter voran. Der Datenbestand wächst beständig.

Die GRUR-Datenbank ist für das Team der Geschäftsstelle ein spannender Lernprozess. Es werden immer neue Möglichkeiten entdeckt, Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten, interne Organisationsstrukturen zu überdenken und auch die Kommunikation mit den Mitgliedern zu intensivieren. Der im vorigen Jahr begonnene Schritt, allgemeine Hinweise, besondere GRUR-Nachrichten und Einladungen zu Veranstaltungen (auch Dritter), elektronisch gezielt an die Mitglieder zu versenden, kommt gut an. Auch für diese Funktionalität wird auf Anstoß und mit tatkräftiger Unterstützung von Dr. Schaeffer derzeit eine Erweiterung vorbereitet, von der wir hoffen, sie bald vorstellen zu können.

## **2. Laufende Geschäfte**

Das Team der Geschäftsstelle, bestehend aus Herrn Diel (Geschäftsführer GRUR), Frau von Lingen (Referentin für Internationale Angelegenheiten), Frau Kreis (Assistentin des Generalsekretärs), Frau Bundesmann (Assistentin des Geschäftsführers), Frau Gillissen (Redaktionsstelle GRUR/GRUR-Int.) sowie Herrn Nebel (Webmaster) kümmert sich in bewährter Weise um das Tagesgeschäft. Dieses läuft unverändert gut. Auch die Einbindung der Geschäftsstelle in die Planungen und Vorbereitungen der Jahrestagung 2015 funktioniert reibungslos, der Austausch ist sehr fruchtbar.

## **3. GRUR-Newsletter und GRUR-Gruppe bei XING**

Der GRUR-Newsletter wird fortgeführt und weiter internationalisiert. Er enthält zunehmend Beiträge in englischer Sprache. Seit 2014 enthält der Newsletter außerdem einen festen „Printspot“ für englische Beiträge des Bloggerteams des im englischen Sprachraum sehr beliebten IPKAT-Blogs ([www. http://ipkitten.blogspot.de/](http://ipkitten.blogspot.de/)). Die Sonderausgabe 2014 des GRUR Newsletters ist kurz vor der Jahrestagung erschienen; die nächste Ausgabe ist für Anfang 2015 vorgesehen.

Auch die GRUR-Gruppe beim Online-Businessnetzwerk XING ist erneut gewachsen. Die Zahl der Nutzer hat sich im vergangenen Jahr von 1.780 Mitgliedern auf über 2.070 erhöht und bleibt die drittstärkste Gruppe unter den IP-Gruppen.

## **4. Resümee**

Die Geschäftsstelle nimmt unverändert ihre Kernaufgabe wahr, den Generalsekretär in seiner täglichen Arbeit für die Vereinigung zu unterstützen. Daneben hält sie aber auch an ihrer Strategie fest, das Serviceangebot innerhalb der Vereinigung für die Organe und Mitglieder auszubauen, wodurch sie ihren Beitrag zur weiteren Professionalisierung unserer Vereinigung leistet.



## **XI. Statistische Daten:**

Mitgliederstand 01.01.2013		<b>5.085</b>
2013 neu beigetreten:	313	
2013 Ausgeschieden:	195	
2013 Verstorben:	8	
Mitgliederstand 31.12.2013		<b>5.195</b>
Mitgliederstand (unter Berücksichtigung der bereits erfassten Kündigungen) am 20.9.2014:		<b>5.253</b>

## **XII. Zusammenfassung und Ausblick:**

Im rechtlichen wird die Vereinigung sich im Jahre 2015 insbesondere mit den Europäischen Patentsystem und mit weiteren Novellierungen im Urheberrecht beschäftigen müssen. Im Wirtschaftlichen werden neue Wege zu finden sein, wie die Publikationen der Vereinigung der Entwicklung im Medienmarkt weiter angepasst werden können. Die Tatsache, dass der Mitgliederbestand wächst, und zwar zu einem großen Teil durch junge Juristen, muss in den Veranstaltungen, insbesondere den Veranstaltungen in den Bezirksgruppen berücksichtigt werden. Aber auch die Fachausschüsse sollen bemüht sein, diese jungen Mitglieder angemessen zu integrieren.

Prof. Dr. Michael Loschelder, Generalsekretär